

<b>Beschlussvorlage</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich
<b>Drucksachen-Nr.</b> <b>0910809</b>	
<b>Externes Dokument</b> - <a href="#">Kriterienkatalog</a>	

<b>Betreff</b> Kampagne Fairtrade Towns
--

<b>Finanzielle Auswirkungen</b> <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<b>Stellenplanmäßige Auswirkungen</b> <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	---

Verwaltungsinterne Abstimmung	Datum	Unterschrift
Federführung: Amt 56	10.03.2009	Gez. Dr. Zolondek
VR 01	11.03.2009	Gez. Dr. Hohn-Berghorn
Amt 10	16.03.2009	Gez. Thomas
Amt 13	13.03.2009	Gez. Dr. Hörig
Dez. III	16.03.2009	Gez. Wagner
Genehmigung/Freigabe durch OB / Amt 02	19.03.2009	i.A. gez. Braun

* Zuständigkeiten	1 = Beschluss 5 = Anreg. an Rat 9 = Anhörung	2 = Empf. an Rat 6 = Anreg. an HA 10 = Stellungnahme	3 = Empf. an HA 7 = Anreg. an FachA	4 = Empf. an BV 8 = Anreg. an OB
<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Z. *</b>	
Ausschuss für Internationale Beziehungen und Lokale Agenda	27.05.2009	einstimmig und Mitberatung des AWWT	2	
Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Technologie	24.06.2009	einstimmig	2	
Rat	25.06.2009	Mit Mehrheit gegen Stv. Dr. Gröner parteilos-	1	

## Beschlussvorschlag

Die Stadt Bonn beteiligt sich an der Kampagne „FairTrade Towns“ und strebt den Titel „Fairtrade-Stadt“ an. Mit dieser Entscheidung beschließt die Stadt Bonn gleichzeitig als ersten Schritt, dass bei allen Rats- und Ausschusssitzungen sowie im Bereich des Büros der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters Kaffee und ein weiteres Produkt aus Fairem Handel verwendet werden.

Zur Erlangung des Titels „Fairtrade-Stadt“ verpflichtet sich die Stadt Bonn im Weiteren Maßnahmen zu ergreifen, damit vier zusätzlich geforderte Kriterien erfüllt werden. Dabei handelt es sich im Folgenden um

1. die Bildung einer lokalen Steuerungsgruppe, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert,

2. das Angebot gesiegelter Produkte des Fairen Handels in den lokalen Einzelhandelsgeschäften und den Ausschank von Fairtrade-Produkten in Cafés und Restaurants,
3. die Verwendung von Fairtrade-Produkten in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen und die Durchführung von Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“,
4. die Unterrichtung der örtlichen Medien über alle Aktivitäten auf dem Weg zur „Fairtrade-Stadt“.

Nähere Erläuterungen zu den Maßnahmen sind dem beigefügten Kriterienkatalog zu entnehmen.

## Begründung

Bereits jetzt erfolgt durch zahlreiche Maßnahmen des städtischen Agenda-Büros eine Unterstützung des Fairen Handels. So werden schon seit vielen Jahren bei Rats- und Ausschusssitzungen sowie im Bereich der Oberbürgermeisterin Kaffee und Tee aus Fairem Handel verwendet. Ein Beschluss hierüber würde die bestehende Praxis lediglich offiziell bestätigen.

Auch im Bereich des örtlichen Einzelhandels verfügt die Stadt Bonn über ein breites Angebot an Verkaufsstätten von Produkten aus dem Fairen Handel, wie schon der Einkaufsführer der Stadt „Fair einkaufen in Bonn“ belegt.

Ebenfalls sind der Verwaltung Aktivitäten in Schulen, Vereinen und Kirchengemeinden bekannt, die das Kriterium zur Erlangung des Titels „Fairtrade-Stadt“ erfüllen.

Desweiteren unterstützt die Verwaltung über ihr städtisches Agenda-Büro eine Vielzahl an Initiativen zur Förderung des Fairen Handels und ist selbst Motor für Projekte und Veranstaltungen. Das brachte der Stadt Bonn im bundesweiten Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ in 2007 den Titel der Vize-Hauptstadt (Ds-Nr. [0711539](#)/ [0711539NV2](#)) ein.

Die Beteiligung an der Kampagne „Fairtrade Towns“ wäre ein weiterer Baustein in der Unterstützung des Fairen Handels und der Gewinnung örtlicher Akteure und würde Bonn zum Mitglied einer weltweiten Kampagne, an der sich bisher 550 Städte in 17 Ländern beteiligen, machen. Die Partnerstadt von Bonn - Oxford - und die Partnerstädte von Bad Godesberg - Kortrijk und Borough of Windsor and Maidenhead - gehören bereits zur Familie der „Fairtrade-Towns“.

Träger der Kampagne für Deutschland ist der Verein TransFair. TranFair wird von 35 Institutionen aus den Bereichen Entwicklungspolitik, Kirche, Verbraucherschutz, Frauen, Bildung und Soziales getragen. Darüber hinaus unterstützen die EU, die Bundesregierung, Parteien und viele engagierte Einzelpersonen TransFair.